

Provisorisches Kronen und Brückenmaterial

Acrytemp+10:1 ist ein selbstanmischbares pastöses Compositmaterial in Kartuschen auf Basis multifunktionaler Methacrylate. Es dient zur Herstellung von kurz- und langzeitigen provisorischen Kronen und Brücken, Inlays, Onlays und Veneers direkt am Patienten. Das Material ist wegen seiner hohen Endhärte bei großer Elastizität für die Herstellung von großen Brücken besonders geeignet. Acrytemp+10:1 ist im UV-Licht fluoreszierend.

Acrytemp+10:1 ist methylnmethacrylatfrei. Seine Aushärtungstemperatur liegt unter 40 °C. Nach der Fertigstellung schützt das Provisorium die präparierten Zähne gegen externe Einflüsse und erhält die Okklusion. Das ausgehärtete Provisorium zeigt sehr gute Biege- und Abrasionsfestigkeitswerte, eine geringe Polymerisationsschrumpfung und äußerste Paßgenauigkeit. Es zeichnet sich weiterhin aus durch eine gute Ästhetik, durch optimale Polierbarkeit, hohe Farbstabilität und Fluoreszenz.

Acrytemp+10:1-Provisorien können - im Falle eines Bruchs - leicht repariert werden, da bereits abgebundenes Material sich mit frisch angemischtem Material oder mit lighthärtenden Compositen chemisch verbindet. In fast allen Eigenschaften werden Pulver/Flüssigkeitssysteme auf Methylnmethacrylat-Basis übertroffen. Die hohe Stabilität zeigt sich besonders an dünnen Kronenrändern. Das Material ist daher zur Verwendung für ausgedehnte Brücken sehr gut geeignet.

Anwendung

1. Vorbereiten der Abformung

Vor der Stumpfpräparation bzw. einer vorgesehenen Extraktion erfolgt eine Situationsabformung mittels additionsvernetzender Silikonabformmassen (lager-stabile Modelle!) bzw. mit Alginaten. Zur Verbesserung der Stabilität des Provisoriums die Interdentalfahnen aus dem Abdruck herauschneiden.

Anmerkung:

In der Silikonabformung vorhandene Unterschnitte ausgleichen und gegebenenfalls Abflussrillen anbringen.

2. Vorbereiten der Kartusche

Der Verschuß der Kartusche wird entfernt (**wegwerfen, nicht wiederverwenden!**) und durch die beigelegte Mischkanüle ersetzt. Das zugehörige Austragegerät wird sodann mit der Acrytemp+10:1-Kartusche bestückt und ist sofort applikationsbereit.

Anmerkung:

Vor der ersten Verwendung einer neuen Kartusche Material ohne Mischkanüle soweit ausdrücken bis Basis und Katalysator gleichzeitig ausfließen. Danach die Mischkanüle aufsetzen und wie oben beschrieben verwenden. So ist die Mischung perfekt. Bei jeder neuen Anwendung sollte das zuerst aus der Mischkanüle austretende Material (etwa die Menge einer Erbse) verworfen werden.

Die gebrauchte Mischkanüle dient nach Verwendung als Verschuß der Kartusche.

3. Applikation

Das Applizieren in die Situationsabformung erfolgt unter leichtem Druck direkt aus der Mischkanüle. Um Blasen zu vermeiden, die Mischkanüle immer in das Material eingetaucht lassen und vom Boden her auffüllen.

4. Formung des Provisoriums

- Den Situationsabdruck an den erforderlichen Stellen mit Acrytemp+10:1 befüllen.
- Den Abdruck im Mund positionieren.
Für Schritte a und b stehen insgesamt maximal

50 sec. zur Verfügung (Verarbeitungszeit).

- 1-2 Minuten nach Einbringen in den Mund wird Acrytemp+10:1 zusammen mit dem Situationsabdruck von den Zähnen im Mund entfernt. (Alternativ: 3-4 Minuten bei Aushärtung auf dem Modell).

Anmerkung:

Den Abbindevorgang intraoral (z.B. mit einer Sonde) anhand des Überschusses bzw. am Vorwall/Modell kontrollieren. Die Mundtemperatur hat einen signifikanten Einfluss auf das Aushärteverhalten und das Provisorium kann nur während der elastischen Phase zerstörungsfrei entfernt werden.

5. Härtung und Bearbeitung

Nach Entfernen des Kunststoffprovisoriums aus der Situationsabformung (oder ggf. vom Stumpf) werden Überschüsse entfernt. Das Formteil sollte vorzugsweise in heißem (45°C - 55°C) Wasser (z. B. Polymerisations-drucktopf) gehärtet und dann bearbeitet werden. Bei Auslassen dieses Schrittes ist die Härtung bei Raumtemperatur erst nach **ca. 6 Minuten** soweit fortgeschritten, daß das Kunststoffprovisorium dann mit rotierenden Instrumenten bearbeitet und hochglanzpoliert werden kann.

Schleifstaub nicht einatmen, Mundschutz oder Absaugung verwenden!

Anmerkung:

Die durch Luftsauerstoff hervorgerufene Inhibitionsschicht an der Oberfläche von Acrytemp+10:1-Provisorien muß vor der Bearbeitung mit einem geeigneten Lösungsmittel (z. B. Ethylalkohol) entfernt werden.

6. Befestigung des Provisoriums

Acrytemp+10:1-Provisorien sollten vorzugsweise **mit eugenolfreien provisorischen Zementen** (z.B. mit Acrycem) eingesetzt werden. Werden eugenolhaltige provisorische Zemente eingesetzt, ist zu beachten, daß es bei späterer eventueller Verwendung von Composit-Befestigungszementen zu Aushärtungsschwierigkeiten führen kann.

7. Reparatur des Provisoriums

Acrytemp+10:1-Provisorien zeichnen sich durch hohe mechanische Stabilität aus. Sollte dennoch ein Acrytemp+10:1-Provisorium brechen, wird folgendes Verfahren empfohlen:

a) Bruch des Provisoriums kurz nach der Herstellung:

Die Bruchstellen werden mit neuem Acrytemp+10:1 aus der Kartusche verbunden. Das Provisorium kann alternativ mit Acryflow repariert werden.

b) Bruch eines getragenen Acrytemp+10:1-Provisoriums:

Die Bruchstelle wird mit einer Fräse oder einem Sandstrahler leicht angeraut und sollte mit Unterschnitten versehen werden. Die so präparierte Bruchstelle wird mit frisch angemischtem Acrytemp+10:1-Material verbunden. Zur Beschleunigung der vollständigen Polymerisation kann das reparierte Provisorium einige Minuten in 50 °C warmes Wasser gelegt werden. Alternativ kann Acryflow direkt aus der Spritze auf die präparierte Bruchstelle appliziert werden. Um eine vollständige Aushärtung sicherzustellen, soll die Schichtdicke maximal 2 mm betragen. Jede Schicht für **40 Sekunden** mit Licht aushärten.

8. Besondere Hinweise

Nicht abgebundenes Acrytemp+10:1-Material kann mit alkoholgetränkten Tüchern oder ähnlichen Lösungsmitteln entfernt werden.

9. Warnhinweis

Acrytemp+10:1 ist metylmethacrylatfrei, enthält jedoch andere Acrylate.

Bei empfindlichen Patienten läßt sich eine Sensibilisierung durch Acrytemp+10:1 nicht ausschließen. Sollten allergische Reaktionen auftreten, ist der Gebrauch von Acrytemp+10:1 einzustellen. Nicht bei Patienten anwenden, die allergische Reaktionen auf Acrylate zeigen.

Kontakt mit Haut, Schleimhaut und Augen vermeiden.

Bei Hautkontakt sofort mit Wasser und Seife waschen. Bei Augenkontakt sofort mit viel Wasser spülen und gegebenenfalls einen Arzt konsultieren.

10. Lagerhinweise

Nicht über 25 °C lagern! Nach Ablauf des Verfalldatums nicht mehr verwenden.

Garantie

Die DS Dental Supply GmbH garantiert, daß dieses Produkt frei von Material- und Herstellfehlern ist. DS Dental Supply GmbH übernimmt keine weitere Haftung, auch keine implizite Garantie bezüglich Veräußerlichkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck. Der Anwender ist verantwortlich für den Einsatz und die bestimmungsgemäße Verwendung des Produktes. Wenn innerhalb der Garantiefrist Schäden am Produkt auftreten, besteht Ihr einziger Anspruch und die einzige Verpflichtung von DS Dental Supply GmbH in der Reparatur oder dem Ersatz des DS Dental Supply GmbH Produktes.

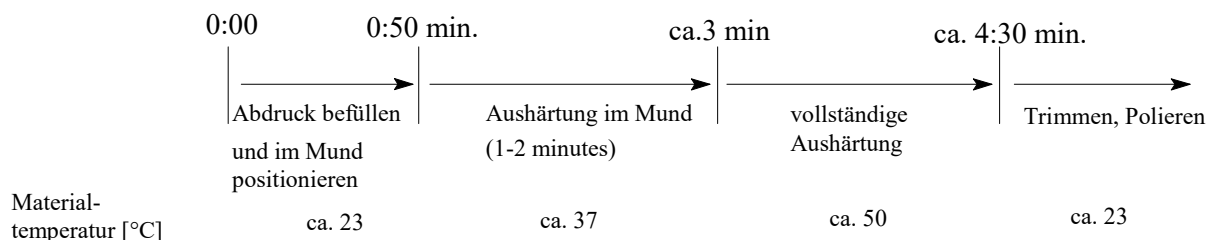
Haftungsbeschränkung

Soweit ein Haftungsausschluß gesetzlich zulässig ist, besteht für die DS Dental Supply GmbH keinerlei Haftung für Verluste oder Schäden durch dieses Produkt, gleichgültig ob es sich dabei um direkte, indirekte, besondere, Begleit- oder Folgeschäden, unabhängig von der Rechtsgrundlage, einschließlich Garantie, Vertrag, Fahrlässigkeit oder Vorsatz, handelt.

Inhalt der Kartusche: 50 ml

Für Kinder unzugänglich aufbewahren!
Nur für den zahnärztlichen Gebrauch!

Zeitplan für die Verarbeitung und Aushärtung von Acrytemp+ 10:1



Wenn die vollständige Aushärtung bei Raumtemperatur erfolgt, kann die abschließende Bearbeitung des Provisoriums nach ca. 6 Minuten (ab Mischbeginn) erfolgen.